

Geschäft verlagert sich

Im Hotel Inns Holz wird Ende April auch das Sportgeschäft „Böhmerwald Sports“ Platz finden.

VON SARAH SCHÜTZ

ULRICHSBERG. In Schöneben wird derzeit geschraubt, gehämmert und gebohrt. Der Grund: Peter Sachsenhofer zieht mit seinem Sportgeschäft in die untere Etage des Hotels Inns Holz. Denn im aktuellen Böhmerwald Sports-Gebäude ist die Verkaufsfläche mittlerweile zu klein. „Generell bietet es zu wenig Platz. Deswegen

„Ich wollte zurück zu meinen Wurzeln und mein Hobby wieder zum Beruf machen.“

MARKUS BOGNER

sind wir zum Entschluss gekommen, den gesamten Betrieb in das gegenüberliegende Hotel zu verlagern“, berichtet Sachsenhofer. Leerstehen soll das ehemalige Sportgeschäft aber nicht: Das Gebäude wird ganz den Inns Holz-Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.



Peter Sachsenhofer und Markus Bogner von Böhmerwald Sports, mit Inns Holz-Chef Peter Gruber (v. l.) im bald fertigen Verkaufsraum. Foto: Schütz

„Im oberen Stock des Hauses waren auch davor schon Personalräume eingerichtet. Nun kann das ganze Gebäude von den Mitarbeitern genutzt werden“, erklärt Peter Gruber, Geschäftsführer des Inns Holz. So finden hier künftig 24 Hotelangestellte Platz zum Leben und Schlafen.

Win-Win-Situation für alle

Auf insgesamt 200 Quadratmetern können sich Kunden künftig beraten lassen und anschließend die gewünschten

Sportartikel ausleihen oder kaufen. „In einem neuen, größeren und moderneren Geschäft ist die Wirkung gleich eine ganz andere. Außerdem bieten wir hier aufgrund des dazu gewonnenen Platzes eine größere Auswahl und neue Marken“, betont Sachsenhofer. Die Zusammenlegung bringt auch für das Inns Holz den einen oder anderen Vorteil: „Die Gäste brauchen das Haus nicht mehr verlassen. Sie fahren dann nur noch mit dem Lift runter und befinden sich direkt

im Sportgeschäft, wo sie sich im Sommer Fahrräder aller Art und im Winter Langlaufski und andere Winterausrüstung ausleihen können“, so der Hotelbesitzer.

Weitere Neuigkeiten

Bei Böhmerwald Sports gibt es aber noch weitere Neuigkeiten: Markus Bogner steigt in das Unternehmen ein und ist somit Sachsenhofers künftiger Geschäftspartner. „Ich wollte zurück zu meinen Wurzeln und mein Hobby wieder zum Beruf machen“, begründet Bogner seine Entscheidung. Sachsenhofer und Bogner haben beide ihre Lehre bei Sport Haderer absolviert, sporteln beide gerne und haben im letzten Jahr gemeinsam den Iron Man in Klagenfurt gemeistert. „Ja, wir sind viel in Verbindung“, erzählen sie schmunzelnd. Bei Böhmerwald Sports ist Peter Sachsenhofer in Zukunft für die Werkstatt sowie das Service und Markus Bogner für den Verkauf zuständig. Eröffnet wird das Geschäft am 30. April. „Wir wollen dann mit neuem Schwung starten und noch besser und schlagkräftiger auftreten“, sind sich Sachsenhofer und Bogner einig.

Langersehnten Traum erfüllt

Lukas Leitner aus Sarleinsbach darf sich Forstwirtschaftsmeister nennen

VON WERNER GATTERMAYER

SARLEINSBACH. Lukas Leitner, der eigentlich aus der Metall-Branche kommt, erledigt Arbeiten im Wald und Garten und erzeugt hochwertiges Brennholz: Seit kurzem darf er sich auch Forstwirtschaftsmeister nennen. Nach mehr als zwei Jahren Kursdauer an der Forstlichen Ausbildungsstätte in Traunkirchen hat er die Meisterprüfung mit Auszeichnung bestanden. Auf dem Stundenplan standen Unterrichtsgegenstände wie Waldbau, Holz

messen, Holzvermarktung, Waldwirtschaftsplan, Buchhaltung, Betriebswirtschaft, Arbeitstechnik und Gestaltung. Schließlich folgte als „Matura“ eine dreitägige Abschlussprüfung, sowohl schriftlich als auch praktisch.

Nach Beginn der Ausbildung als Forstfacharbeiter in der Bioschule Aigen-Schlägl gründete der junge Sarleinsbacher in einer schwierigen Zeit, trotz Corona Krise, sein eigenes Forstunternehmen. Der Jungunternehmer blickt positiv in die Zukunft und entwickelt sich

ständig weiter. Seine Beweggründe legt er so dar: „Mit der Gründung meines Unternehmens 2019 habe ich mir einen langersehnten Traum erfüllt. Die Arbeit in der Natur und der Umgang mit Menschen bereiten mir Freude. Das 'Wunder Wald' aufrecht zu erhalten ist für mich ein wichtiges Ziel. Gewisse menschliche Maßnahmen sind notwendig, um die optimalen waldbaulichen Ziele zu erreichen. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, die Natur so gut wie möglich und so viel wie nötig zu unterstützen.“



Lukas Leitner ist nun Forstwirtschaftsmeister. Foto: Werner Gattermayer